

Mit Trommeln, Alt-Saxofon und schwarzen Sonnenbrillen

Von unserer Mitarbeiterin Waltraud Langer

Neuenstadt - Mazur vor Mörke: Da kriegte der Dichter ganz schön was auf die Ohren im bis auf den letzten Platz besetzten Neuenstädter Schafstall beim Konzert der SKN Big Band. Vor dem von hinten beleuchteten Bild des heimlichen Hausherren von Neuenstadts guter Stube trommelte nämlich Schlagzeuger Tobias Mazur. Seine siebzehn Musikerkollegen gruppierten sich dicht an dicht in Richtung goldglitzernder Front vor dem Publikum.



Die SKN Big Band hatte im gemütlichen Schafstall in Neuenstadt ihren großen Auftritt – mit viel Glitzerdekoration. Foto: Waltraud Langer

Vorschusslorbeeren Dieses, schon im Programm mit Vorschusslorbeeren bedacht, erwies sich als begeisterter Fan der Band, die sich vor gut 40 Jahren aus den Reihen des Musikvereins Stadtkapelle Neuenstadt formiert hat und bis heute eine Abteilung des Vereins ist. "Von der Stammbesetzung spielen sogar noch zwei Musiker mit und fünf Musiker spielen in beiden Gruppen", sagt Jochen Retter. Der Alt-Saxophonist und Sohn des Bandgründers Otto Retter führte charmant und mit viel Hintergrundinformationen über Leben und Wirken legendärer Band-Leader und Komponisten durch das Programm. Und er trat auch wie einige seiner Kollegen in kurzen Sequenzen als Solist hervor.

Eher klassischen Swing-Titeln war der erste Teil des Konzerts gewidmet. Da durfte Benny Goodman nicht fehlen und Count Basie. Sein "Moten Swing" gefiel mit ausgefeilter Dynamik und einem Pianoso von Anton Landwehr. Das laute Einzählen des künstlerischen Leiters war allerdings gewöhnungsbedürftig. Wiedererkennungseffekt vor der Pause mit Glenn Miller und "A String of Pearls", dem "St. Louis Blues March" und dem unverwüstlichen "In the Mood". Im zweiten Teil gab es auch Pop-Titel im Big-Band-Sound, wie den Freddie-Mercury-Song "Crazy little thing called love" und ein Ray-Charles-Medley, bei dem die Musiker schwarze Brillen aufsetzten. Schlagzeuger Tobias Mazur konnte sich zwischen den Nummern mit einem Schlagzeugsolo profilieren.

Zurück zum Swing-Motto führte die SKN-Big-Band Duke Ellington mit dem Titel "It don't mean a thing". Immer mal konzertierte die Band in der Vergangenheit mit Sängern. So auch an diesem Abend, als der Heilbronner Christopher Muhler Evergreens von Frank Sinatra wie "New York, New York" oder "The girl from Ipanema" sang. Der 1989 geborene Student mit klassischer Gesangsausbildung gefiel mit Schmelz in der schönen, in Richtung Jazz und Swing noch ausbaufähigen Stimme. Vier Zugaben, darunter "White Christmas" und "Stranger in the night" beschlossen beziehungsreich das fast zweieinhalbstündige Programm.